

«Beziehung zwischen der Bibel und den Ergebnissen der modernen Naturwissenschaft»

Gott hat zwei unfehlbare Bücher «geschrieben»: Das Buch der Bücher (Bibel) und das Buch der Schöpfung. Beide Bücher sind unfehlbar. Sie widersprechen sich nie. Wo sie es doch tun, ist es ein «vermeintlicher Widerspruch», der eine der folgenden beiden Ursachen hat: Die Bibel wird falsch verstanden (ausgelegt, gedeutet, gelehrt) *oder* die Schöpfung wird falsch verstanden (naturwissenschaftliche Erkenntnis ist falsch, weil z.B. vorläufig).

In der überwiegenden Mehrheit der Fälle hat der aufrichtige christliche Glaube und das starke Vertrauen in die Bibel Naturwissenschaftler (z.B. Newton, Galilei, Kepler, Pascal, Boyle, Faraday) zur Entdeckung neuer Fakten über das Universum Gottes geführt. Diese Entdeckungen haben die naturwissenschaftliche Meinung für die gesamte nachfolgende Geschichte geändert.

Trotz vieler Übereinstimmungen zwischen Christentum und Naturwissenschaft gab es doch immer wieder Zeiten, in denen die anerkannte, naturwissenschaftliche Meinung im Konflikt mit dem unter dem Volk gängigen Verständnis der Bibel stand (historisches Beispiel: Galileo Galilei).

Folgend 3 Prinzipien, mittels derer man an die Beziehung zwischen der Schöpfung und den Ergebnissen der modernen Naturwissenschaft herangehen kann:

1. Wenn alle Fakten richtig verstanden werden, wird es keinen «letztendlichen Konflikt» zwischen Bibel und Naturwissenschaft geben.

- Vielleicht ist die Bibel anders zu verstehen, als ich es bisher geglaubt habe?
- Oder die naturwissenschaftliche Erkenntnis ist nicht «die Wahrheit»? Es gibt innerhalb der Wissenschaft immer verschiedene Beschreibungen einer Sache; wissenschaftliche Aussagen sind nie ehernes Gesetz, sondern gelten bis zur Falsifizierung; wissenschaftliche Aussagen sind oft widersprüchlich und ungenau; manche Bereiche des Wissens liegen ausserhalb der Reichweite der Wissenschaft, z.B. wozu der Mensch lebt.

2. Manche Theorien der Weltentstehung stehen im Widerspruch zu den Lehren der Bibel.

- säkulare Theorien: z.B. Urknalltheorie, die Gott ausschliesst; Materialismus; darwinistische Evolution in materiellem Sinn
- theistische Evolution: Gott habe an einigen entscheidenden Punkten in den Prozess eingegriffen (z.B. 1. Bei der Erschaffung der Materie am Anfang; 2. bei der Erschaffung der einfachsten Lebensform; 3. bei der Erschaffung des Menschen). Dagegen spricht von der Bibel her:
 - Hinter Gottes Schöpfungswerk steht eine Zweckhaftigkeit. Evolutionstheorie besteht auf der Lehre der «Zufälligkeit».
 - Gottes Wort bewirkte unmittelbar etwas. Gott sprach und es war da.
 - Gott schuf die Pflanzen und Tiere nach seiner Art (1Mo 1,11.24).
- darwinistische Evolutionstheorie im Sinne der Makroevolution: Diese Theorie ist mit dem biblischen Zeugnis unvereinbar!

3. Sowohl die Theorien von der «alten Erde» als auch von der «jungen Erde» sind erlaubte Optionen für Christen, die heute an die Bibel glauben.

- Es gibt Lücken in den Geschlechtsregistern der Bibel.
- Möglicherweise starben Tiere schon vor dem Sündenfall. Jedenfalls gab es den Tod zweifellos bereits vor dem Sündenfall in der Pflanzenwelt, wenn A+E Pflanzen essen sollten. Wenn Tiere sich ausserdem fortpflanzen sollten, wäre die Erde irgendwann bald überfüllt gewesen... Aufgrund der Informationen, die wir in der Bibel haben, können wir nicht wissen, ob Gott von Anbeginn an Tiere schuf, die dem Alterungsprozess und dem Tod unterworfen waren, aber es bleibt eine reale Möglichkeit.
- «Tag» meint wohl wirklich ein 24h-Tag, da in der Bibel *jom* mit einer Kardinalzahl immer ein 24h-Tag meint. Doch wurde die Sonne, welche die 24h für einen Tag definiert, erst am 4. Tag erschaffen.
- Das biblische Zeugnis deutet auf eine junge Erde hin, das naturwissenschaftliche Zeugnis auf eine alte Erde. Gott hat uns nicht genügend Informationen gegeben, um zu einer klaren Entscheidung in dieser Frage zu kommen. Ob jemand an eine junge oder alte Erde glaubt, ist keine Frage der Bibeltreue!

Prüfungsfragen:

1. Warum kann es zu einem Konflikt zwischen der Bibel und den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen kommen?
2. Welche Theorien zur Entstehung der Welt stehen im Widerspruch zu den Lehren der Bibel? Begründe!
3. Glaubst du, dass die Erde «jung» (Tausende Jahre) oder «alt» (Millionen Jahre) ist? Begründe!

Weiterführende Literatur

- Wayne Grudem, *Biblische Dogmatik*, Bonn: VKW, 2013, 302–343.
- John MacArthur / Richard Mayhue, *Biblische Lehre*, Berlin: EBTC, 2020, 289–290.
- Erich Mauerhofer, *Biblische Dogmatik*, Nürnberg: VTR, 2011, 165–169.
- John Blanchard, *Was Wissen schafft*, Friedberg: 3L, 2006.
- Reinhard Junker (Hrsg.), *Genesis, Schöpfung und Evolution*, Holzgerlingen: Hänssler, 2015.
- Don Batten (Hrsg.), *Fragen an den Anfang*, Bielefeld: CLV, 2001.
- John F. Ashton (Hrsg.), *Die Akte Genesis, Warum es 50 Wissenschaftler vorziehen, an die Schöpfung in 6 Tagen zu glauben*, Berneck: Schwengeler, 2. Aufl. 2003.
- Detschko Svilenov, *Evolution und Schöpfung im Lichte der Wissenschaft*, Sofia: Freunde Bulgariens, 2004.
- Timothy Keller, *Adam, Eva und die Evolution – Wie Bibel und Wissenschaft zusammenpassen*, Giessen: Brunnen, 2018.
- Werner Gitt, *Schuf Gott durch Evolution?*, Holzgerlingen: Hänssler, 6. Aufl. 2002.